

Zitierhinweis

Puchner, Walter: Rezension über: Stylianos Alexiou, Ποικίλα ελληνικά. Μελέτες, Athen: Stigmi-Verlag, 2009, in: Südost-Forschungen, 69/70 (2010/2011), S. 729-730, <https://recensio-stag.lorax.syslab.com/r/aba0dabb6b48783a7b70f1eed5d7fdc4>



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Athen, Wien

Walter Puchner

¹ Christa Wolf und Evjenia Fakinu. Zwei Erzählerinnen der Innerlichkeit und ihre jeweilige Umsetzung altgriechische Mythologie. Ein Vergleich, in: Lesarten. Festschrift für Athanasios Kambylis. Berlin, New York 1998, 360–379; Autobiographie und Fiktionalität (griech.), im Gedenkband für G. Savvidis, Athen 2001, 344–357; Realien und dunkle Diktion. Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Christa Wolfs *Kindheitsmuster*, in: Konstantina GLYKOTI/Doris KINNE (Hgg.), Griechisch – Ελληνικά – Grekiska. Festschrift für Hans Ruge. Frankfurt/M. 2009, 21–31.

Stylianos ALEXIOU, Ποικίλα ελληνικά. Μελέτες [Griechische Miszellen. Studien]. Athen: Stigmi-Verlag 2009. 210 S., ISBN 978-960-269-218-9

Der Altmeister der kretologischen Studien, Stylianos Alexiu, dessen Arbeiten auf diesen Seiten vielfach vorgestellt werden konnten,¹ legt einen weiteren Studienband vor, der von Homer bis zu Angelos Sikelianos reicht und in vorbildlicher Weise auch diesmal vom Stigmi-Verlag des Aim. Kaliakatsos herausgegeben wurde. Das hellenische Mittelalter betreffen Alexius Studien über die Poetik des Digenis-Epos (45–52),² speziell zur Organisation der Psychologie und der Einheitlichkeit der Erzählung, über die Rezeption der Antike im Digenis-Epos (53–58),³ zum „unbekannten“ Byzanz (59–64),⁴ eine kritische Scholie zur zögernden Byzanz-Rezeption im 20. Jh. mit einem einschlägigen Gedicht von William Butler Yeats, zu venetokretischen Inschriften (65–72) und über Verse auf die Katastrophe von Rethymno im Jahre 1571 (73–78).⁵

Sodann beschäftigen sich die Studien mit dem Volkslied: mit den „rizitika“-Liedern Westkretas sowie dem griechischen Volkslied im Allgemeinen (83–90). Es folgen Studien, die das Kreta des 17. Jh.s betreffen, nämlich die Poetik des Versromans „Erotokritos“ (99–104),⁶ in denen die Frage der vorherrschenden Stile abgehandelt wird (Renaissance, Manierismus, Barock), die italienischen Gedichte von Vincenzo Cornaro (99–104)⁷ und die Literarität des historischen Gedichts „Kretischer Krieg“ von Tzane Bunialis (105–112).

Ein eigener Abschnitt der Studien widmet sich seiner Solomos-Ausgabe: Editorische Abenteuer der Texte von Solomos (113–116),⁸ in Auseinandersetzung mit G. Veloudis, Solomos auf Deutsch – eine übersetzerische Großleistung (117–124)⁹ – es geht um die Ausgabe: Dionysios Solomos Werke, übersetzt und kommentiert von Hans-Christian Günther, Stuttgart 2000, Hermeneutisches zu Solomos (125–128),¹⁰ Diagramm der Poetik von Solomos (129–144),¹¹ zur „verschleierte[n] Gestalt“ beim Dichter der Ionischen Inseln (145–150).¹² Dann wenden sich die Studien Kazantzakis zu: einen Prolog aus einem Band zur Rezeption von Kazantzakis, Heraklion 2006 (151–160), zur „Odyssee“ des kretischen Dichters (161–168), „Drei Alexius gegen Kazantzakis“ (169–174) – die erste Frau von Kazantzakis stammte aus der Familie des Autors. Die letzten Studien wenden sich dem kretischen Prosaschriftsteller Demosthenes Vutiras zu (175–186), der Poetik in den „Grammata“ von Angelos Sikelianos (187–192) sowie etymologischen Fragen (193–202).

Den Band beschließen ein Katalog der Erstveröffentlichungen, die Register sowie eine Liste der Bücher von Stylianos Alexiou. Die Arbeiten von Alexiou zeichnen sich, auch noch im hohen Alter, durch Klarheit und Innovationskraft aus, durch Beherrschung der Bibliographie in einem immensen Wissensbereich und eine erfrischende Freude an Detailfragen.

Athen, Wien

Walter Puchner

¹ Freilich nicht seine Monographien zur Archäologie der minoischen Kultur, sondern seine philologischen Arbeiten zum byzantinischen Epos des „Digenis Akrites“ und der kretischen Literatur der venezianischen Zeit, aber auch seine Ausgaben zu Solomos und Kazantzakis.

² Zuerst erschienen in *Nea Hestia* 1787 (2006), 455–463.

³ Stephanos KAKLAMANĒS / Michael PASCHALIS (Hgg.), *Η πρόσληψη της αρχαιότητας στο βυζαντινό και νεοελληνικό μυθιστόρημα*. Acta of a conference held at Rhethymnon (November 9–10, 2001). Athen 2005, 11–16.

⁴ *Nea Hestia* 1812 (2008), 1011–16.

⁵ Zuerst in Chrysa MALTEZOU / Aspasia PAPADAKĒ (Hgg.), *Της Βενετιάς το Ρέθυμνο, Ρέθυμνο 1–2 Νοεμβρίου 2002*. Venezia 2003, 27–33.

⁶ Zuerst im Festschriftband von Iōsēph VIVILAKĒS (Hg.), *Stephanos: a tribute to Walter Puchner*. Athen 2007, 67–71.

⁷ Zuerst in Stephanos KAKLAMANĒS / Athanasios MARKOPOULOS / Giannēs MAUROMATĒS (Hgg.), *Ενθύμησις Νικολάου Μ. Παναγιωτάκη*. Irakleio 2000, 31–37.

⁸ *Nea Hestia* 1736 (2001), 149–156.

⁹ *Nea Hestia* 1739 (2001), 630–638.

¹⁰ Zuerst erschienen im Band von Anna ZIMBONE (Hg.), *Studi di Greco medievale e moderno in ricordo di Lidia Martini*. Catania 2005, 83–86.

¹¹ *Nea Hestia* 1896 (2007), 3–19.

¹² Giōrgos ANDREIŌMENOS (Hg.), *Ευκαρπίας έπαινος: αφιέρωμα στον καθηγητή Παναγιώτη Δ. Μαστροδημήτρη*. Athen 2007, 149–156.